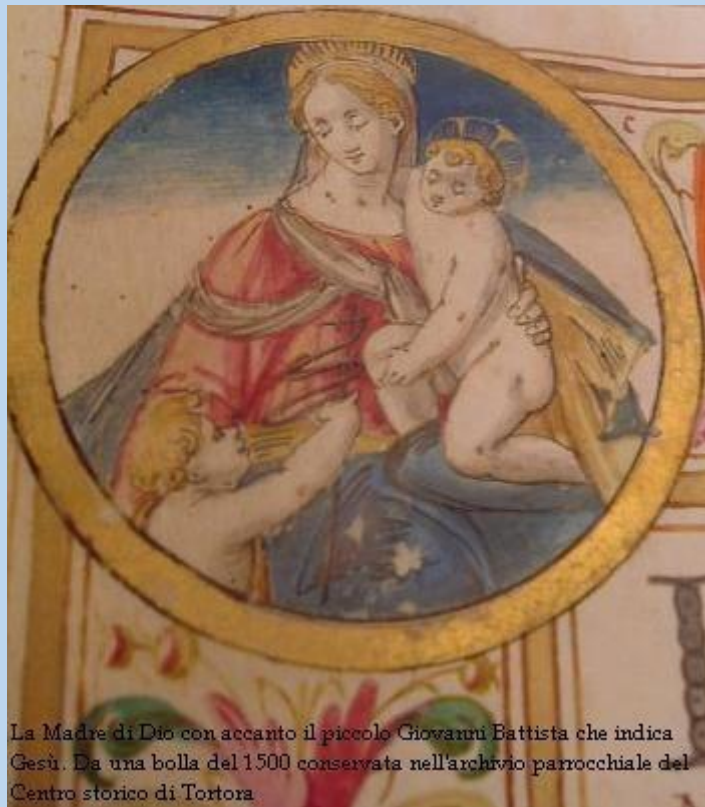


«Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht zu dir und schenke dir Frieden». Das ist der vom Segen Aarons entnommene Glückwunsch, der am ersten Tag des neuen Jahres erklingt und dem Hochfest der Mutter Gottes und dem Frieden gewidmet ist. Er drückt die Bedeutung des Angesichtes Gottes aus, wenn er sich dem Gläubigen zuwendet (auf Italienisch stammt das Wort „volto“ (Gesicht) vom Verb „volgersi“ (sich zuwenden). Ein Angesicht zeigt Gegenwart an und in unserem Fall ein Entgegenkommen für denjenigen, dem er sich zuwendet. Ein Entgegenkommen weniger wegen dessen, was getan wurde, vielmehr für das, was zu tun bleibt. Es ist in der Tat ein Gesicht, das leuchtet, d. h., ein Gesicht, das die Sonne heraufbeschwört, aufscheint und erhellt. Es zeigt den Pfad, dem zu folgen und das Werk, das zu vollbringen ist. Etwas dem ähnliches, was in der Lesung des Evangeliums von der Hirten erzählt wird, welche die Nachricht davon verbreiten, was sie gesehen und gehört haben. Der Segen, den jeder von uns heute bekommt, stammt gerade von der Versenkung in das Angesicht Gottes, eines Gottes, der wieder zu enthüllen und zu verkünden ist in einem Leben, das wir als unermüdliche Friedensstifter (eirēnopoioi) führen wollen, weil gerade dieser Friede uns im heutigen Segen als Geschenk und Gnade anvertraut wird. Es möge uns bei dieser unserer Aufgabe Gottes und unsere allersanfteste Mutter beistehen.



La Madre di Dio con accanto il piccolo Giovanni Battista che indica Gesù. Da una bolla del 1500 conservata nell'archivio parrocchiale del Centro storico di Tortora

Die Mutter Gottes und vor ihr der kleine „Johannes der Täufer“, der auf Jesus zeigt.

Dieses Bild befindet sich auf einer von 1500 Bullen, die im Kirchenarchiv der Altstadt von Tortora aufbewahrt werden.

## GEBET

Was für eine besondere Gnade,  
mittels derer Du Mutter desjenigen sein durftest,  
der weder Anfang noch Ende hat,  
und wir Dich  
als unsere Mutter haben durften,  
wir, die wir Müdigkeiten und Abstürze kennen,  
Phasen von Gleichgültigkeit und Entmutigung !

Was für ein Geschenk wurde uns von Jenem gegeben,  
der seit jeher Sein Angesicht auf Dich richtete und,  
während Er an Dein Lächeln der gesegneten Mutter denkt,  
in der absoluten Finsternis  
Galaxien und Sterne entzündet.

Ist es also so, teure einzige Mutter,  
dass Gott selber eine solche Mutter haben wollte ?

Ja, eine Mutter ist mehr, als ein Stern  
und ist wie die Luft, die wir immerzu atmen,  
und wenn wir sie auf Erden nicht mehr sehen,  
wird sie zur unauslöschlichen Sehnsucht  
nach jenem Himmel,  
wo die Engel ohne Rast Eure unsagbare Liebe,  
die der einen Mutter und des einen Sohnes, besingen.

(GM/01/01/11)

**Buch Numeri** (6,22-27) 22 Der Herr sprach zu Mose: 23 Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen: 24 Der Herr segne dich und behüte dich. 25 Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. 26 Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. 27 So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

**Lukasevangelium** (2,16-21) 16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. 17 Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. 19 Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. 20 Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. 21 Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.